

## Machen Sie weiter, sagt Armstrong von Coinbase

Selbst inmitten einer turbulenten Woche in Sachen Krypto hat es Coinbase geschafft, sich abzuheben. Seine Aktien sind im Mai um 35 Prozent eingebrochen und in diesem Jahr auf 77 Prozent gefallen. Die Ergebnisse nach Börsenschluss am Dienstag schienen die Befürchtungen über das Unternehmen zu bestätigen. Die Ergebnisse des ersten Quartals verfehlten die Prognosen, das Unternehmen wies auf schwächere Krypto-Marktbedingungen hin und meldete einen Nettoquartalsverlust von 430 Millionen Dollar. Aber es gibt ein paar Zeilen in seiner neuesten 10-Q-Einreichung über seine Verantwortung für den Schutz von Kundenvermögen, die uns wirklich aufgefallen sind. Laut der Akte hielt Coinbase zum Ende des ersten &hellip;

Selbst inmitten einer turbulenten Woche in Sachen Krypto hat es Coinbase geschafft, sich abzuheben. Seine Aktien sind im Mai um 35 Prozent eingebrochen und in diesem Jahr auf 77 Prozent gefallen.

Die Ergebnisse nach Börsenschluss am Dienstag schienen die Befürchtungen über das Unternehmen zu bestätigen. Die Ergebnisse des ersten Quartals verfehlten die Prognosen, das Unternehmen wies auf schwächere Krypto-Marktbedingungen hin und meldete einen Nettoquartalsverlust von 430 Millionen Dollar. Aber es gibt ein paar Zeilen in seiner neuesten 10-Q-Einreichung über seine Verantwortung für den Schutz von Kundenvermögen, die uns wirklich aufgefallen sind.

Laut der Akte hielt Coinbase zum Ende des ersten Quartals 256

Milliarden Dollar an Fiat-Währungen und Kryptowährungen im Kundenauftrag. Und wie weiter darauf hingewiesen wurde, sind Krypto-Vermögenswerte von keiner Regierung oder Regierungsbehörde versichert oder garantiert.

Da außerdem verwahrte Krypto-Vermögenswerte als Eigentum einer Konkursmasse betrachtet werden können, könnten die von uns im Namen unserer Kunden verwahrten Krypto-Vermögenswerte im Falle einer Insolvenz Gegenstand eines Insolvenzverfahrens sein und diese Kunden könnten behandelt werden als unsere allgemeinen ungesicherten Gläubiger.

Mit anderen Worten, sollte Coinbase in Konkurs gehen, könnten Kunden ihr Geld verlieren, das sie der Börse zur Aufbewahrung anvertraut hatten.

Gelegenheitsbeobachter könnten denken, wenn Sie es überhaupt erwähnen müssen. Die Stimmung hat den Marktwert von Coinbase zur Pixelzeit um weitere 25 Prozent gesenkt. Noch bevor der Markt geöffnet wurde, nutzte Brian Armstrong, CEO von Coinbase, präventiv Twitter, um die Nachricht zu verbreiten, dass es hier nichts zu sehen gibt.

1/ Es gibt einige Geräusche über eine Offenlegung, die wir heute in unserem 10. Quartal darüber gemacht haben, wie wir Krypto-Assets halten. TL;dr: Ihre Gelder sind bei Coinbase sicher, so wie sie es immer waren.

Brian Armstrong   barmstrong.eth (@brian\_armstrong)  
**11. Mai 2022**

Der Grund für die Offenlegung war laut Armstrong eine neue SEC-Anforderung zur Offenlegung für börsennotierte

Unternehmen, die Krypto-Vermögenswerte für Dritte halten. Er betonte, dass Kunden einen starken Rechtsschutz hätten – wenn auch solche, die nicht vor Gericht geprüft wurden – entschuldigte sich jedoch bei Einzelhandelskunden dafür, dass sie ihre Bedingungen nicht aktualisiert haben, um die Änderungen widerzuspiegeln.

Dennoch weckt die Enthüllung Erinnerungen an das Scheitern von MF Global vor etwas mehr als einem Jahrzehnt. Der Futures-Broker wurde zur damals achtgrößten Pleite in der Geschichte der USA, als eine 6,3-Milliarden-Dollar-Wette auf die Preise europäischer Staatsanleihen spektakulär schief ging. Dann stellte sich heraus, dass MF Global Kundengelder mit dem Firmenkonto durcheinander gebracht hatte. Mehr als 1,6 Milliarden US-Dollar an Kundengeldern fehlten, da sie an verschiedene Kontrahenten überwiesen wurden, um die eigenen Nachschussforderungen des Unternehmens zu erfüllen.

In der Handelsbranche sind einige Linien sakrosankter als andere. Aber das Durchbrechen von Mauern, die um Kundengelder errichtet wurden, ist eine der größten Sünden. Der Fleck von MF Global blieb jahrelang. Es gegenüber der Derivatebranche zu erwähnen, war wie einen blauen Fleck zu schlagen.

Diese Hintergrundgeschichte macht die neuen SEC-Anforderungen dringender als eine Reminiszenz. Die Aufsichtsbehörde von MF Global war zum Zeitpunkt des Zusammenbruchs die Commodity Futures Trading Commission. Der frühere CFTC-Chef Gary Gensler ist jetzt Leiter der SEC, der Agentur, die die neue Transparenz bei vermischten Vermögenswerten fordert.

Gensler zog sich aus der CFTC-Untersuchung gegen MF Global zurück und verwies auf seine Verbindungen zu Jon Corzine, dem Vorstandsvorsitzenden von MF und einem ehemaligen Partner von Goldman Sachs.

Doch der Verzicht wurde scharf kritisiert, nicht nur von einer Branche, die ihm vorwarf, zu hart mit ihr umzugehen. Ein interner CFTC-Wachhund stellte Genslers Entscheidung in Frage, und ein Senator fragte offen, ob Gensler daran interessiert sei, Kundenkonten zu schützen oder sich selbst vor der Rechenschaftspflicht zu schützen .

Offensichtlich gehen einige Lektionen tief. Gensler und die SEC sehen so aus, als würden sie versuchen, ein ähnliches Problem in der Kryptotechnik abzuwehren, bevor es auftaucht. Vielleicht geht es eher darum, so viel wie möglich zu tun, da Spot-Krypto-Assets nicht reguliert sind. Aber Gensler gibt den Kampf noch nicht auf.

Wie er Bloomberg News über Nacht sagte, ist Gensler besorgt über das Fehlen chinesischer Mauern zwischen verschiedenen Geschäftsbereichen, von der Verwahrung über das Market Making bis hin zum zentralen Orderbuch der Börse. Hier ist das Geldzitat von Gensler:

Crypto hat viele dieser Herausforderungen von Plattformen, die ihren Kunden voraus sind. Tatsächlich handeln sie oft gegen ihre Kunden, weil sie gegen ihre Kunden eine Marktmarkierung betreiben.

Es hebt noch einmal hervor falls es jemals buchstabiert werden musste dass es nur teilweise richtig ist, diese Unternehmen Börsen zu nennen.

Langweilige alte Wertpapier- und Derivatebörsen kommen nicht mit Market-Making-Schaltern oder Venture-Capital-Armen. Sie gehen kein Risiko ein, wie es eine Bank oder ein Makler tut. Sie gleichen nur Käufer und Verkäufer ab (und prügeln die resultierenden Daten).

Armstrong von Coinbase bemühte sich, darauf hinzuweisen, dass eine Coinbase-Insolvenz ein schwarzer Schwan -Ereignis war. Tatsächlich sagte er deutlich, dass wir kein Konkursrisiko haben. Die Sache ist die, dass schwarze Schwäne von Zeit zu Zeit in freier Wildbahn auftauchen. Hier ist einer, den wir am Wochenende gesehen haben.

Black Swan-Event auf der Themse

[pic.twitter.com/MIvihSVG6u](https://pic.twitter.com/MIvihSVG6u)

Philip Stafford (@staffordphilip) 8. Mai 2022

Relevant ist, dass die Aktien von Coinbase seit dem Börsengang im vergangenen Jahr mehr als vier Fünftel ihres Wertes verloren haben, und die Anleihen von Coinbase vom Juni 2026 werden bei etwa 68,5 Cent gehandelt, was auf ernsthafte Marktbedenken (fair oder nicht) über ein finanzielles Missgeschick hindeutet.

Das Geld von MF Global wurde schließlich zurückverfolgt und Kunden auf Umwegen und Kunden weitgehend wiederhergestellt. Aber es dauerte Jahre, war mit vielen zeitaufwändigen Rechtsstreitigkeiten verbunden, und die Verbraucherschutzverordnung trat in Kraft.

Sollte einer großen Krypto-Börse das Udenkbare passieren, ist ein ähnliches Ergebnis schwer vorstellbar.

Quelle: [Financial Times](#)

Besuchen Sie uns auf: [krypto-news.at](https://krypto-news.at)